

Die genannten und andere Persönlichkeiten Acherns konnten sich überdies auf eine stattliche Zahl von Sympathisanten innerhalb der größtenteils dem gewerblichen Mittelstand zugehörigen Bürgerschaft Acherns stützen, die wohl in ihrer Mehrheit auf der Volksversammlung vom 2. April 1848 vertreten war. Die Acherner Volksversammlung wurde darüber hinaus auch von zahlreichen Anhängern der Revolution aus benachbarten Gemeinden und aus anderen Orten des Großherzogtums Baden besucht, wie die auf dem Acherner Programm vom 2. April 1848 aufgeführten Namen zu erkennen geben⁷. Auf Einladung Ficklers, eines der einflußreichsten Mitglieder der republikanischen Partei, waren am 2. April auch Abgesandte Straßburgs in Achern anwesend, die vor der Volksversammlung über den Anmarsch der deutschen Legionen berichteten. Ein prominenter Gast der Acherner Volksversammlung war schließlich der Russe Michail Bakunin, der weithin bekannt war als russischer Mitbegründer der „anarchistischen Propaganda der Tat“⁸.

Abgehalten wurde die Versammlung in bzw. von der Wirtschaft „Zur Republik“, die nach dem Zusammenbruch der Revolution in „Zur Hoffnung“ umbenannt wurde. Als Hauptredner trat Fickler aus Konstanz auf. In seiner Rede, die mit großem Beifall aufgenommen wurde, forderte er unter anderem die Schaffung eines deutschen Nationalstaates und die Einführung der Republik⁹.



*Joseph Ignaz Peter
Justizminister der vorläufigen badi-
schen Regierung 1849. Lith. der Leip-
ziger Illustrierten Zeitung 1849.*